

Fachinformation

[Top-Thema](#)
[Praxisfragen](#)
[Fachartikel](#)
[Normendienst](#)
[Neue Produkte](#)
[Buch-Shop](#)
[News](#)

Chefsache

[ep- Innovationstour](#)
[Betriebsführung](#)
[Arbeitsrecht](#)
[E-Learning](#)

EIB-Service

[Hilfe vom Profi](#)
[Fragen und Antworten](#)
[Produktdatenbanken](#)

Zeitschrift

[aktuelles Heft](#)
[Probeheft u. CD-ROM](#)
[Mediainformationen](#)
[ep-Marktplatz](#)

Software

[Übersicht](#)

Service & Termine

[Gewinnspiel](#)
[Links ins Internet](#)
[ep-Forum](#)

Das inHaus-Projekt in Duisburg: Leben im Smart Home

In vielen Ländern laufen bereits Modellversuche mit den sogenannten "Smart Homes." So steht in Duisburg das Innovationszentrum Intelligentes Haus, kurz inHaus Duisburg - ein Doppelhaus, das vom Dachfirst bis zum Gartensprinkler vollständig vernetzt ist.

Der Grundgedanke hinter dem inHaus-Projekt besteht darin, über die Gerätevernetzung Menschen neue Dienste und Anwendungen für das häusliche Leben zu schaffen. Die Basis hierfür liefert die offene OSGi Service Plattform, die Vernetzung und Fernzugriff für alle hausinternen Geräte ermöglicht. Die Neuerungen aus dem inHaus werden vom 21. - 24. Oktober auf dem OSGi World Congress 2003 in Düsseldorf vorgestellt.

Zu den Hauptzielen der Smart Home Technologie gehört, Energie zu sparen, Sicherheit und Komfort zu erhöhen und neuartige Dienstleistungen zu ermöglichen. Bereits heute findet im Bereich Home-Entertainment ein Generationenwechsel statt, der mit neuen Geräten einen Schritt weiter zur multimedialen Schrankenlosigkeit führt. So kann im intelligenten Haus jedes Medium von nahezu jedem Ort aus genutzt werden. Neben den unzähligen Möglichkeiten im Bereich Sicherheit, können so zum Beispiel das Fernsehprogramm oder Filme über einen Projektor in das Schlafzimmer übertragen werden, die Stereo-Anlage vom PC aus gesteuert oder ein Song drahtlos in die Musikanlage des Autos gespeist werden.

Die integrierte Bedienung für die Haustechnik ist ein anderer wesentlicher Aspekt. So ist die intelligente Badewanne bequem vom Fernsehgerät oder Computer aus ansteuerbar. Füllhöhe und Wassertemperatur lassen sich individuell einstellen. Ist die Wanne bereit, kann sie diese Information über andere vernetzte Geräte des Nutzers etwa an sein Mobiltelefon melden.

Kindersicherung, Überlauf- und Verbrühschutz sorgen zudem für mehr Sicherheit im Badezimmer. Dieselben Szenarien lassen sich auf weitere Haushaltsgeräte wie Kaffeemaschinen oder Trockner übertragen. Viele Vorgänge werden aber auch selbständig automatisiert: Das smarte Haus von morgen macht sich zum Beispiel eigenständig wetterfest, so dass sich die Bewohner keine Sorgen mehr über vergessene Dachfenster machen müssen.

Die Entwickler von inHaus haben aber nicht nur Verbesserungen für die Endverbraucher im Sinn. Auch Wartungs- und Reparaturarbeiten können durch die Vernetzung aller Geräte deutlich vereinfacht und in weiten Bereichen automatisiert werden. Fehlermeldungen an Hersteller sind dann ebenso möglich wie Fernupdates von Gerätesoftware.

Nachrichten

[Aktuelle Nachrichten](#)
[Nachrichten-Archiv](#)


[Aus- und Weiterbildung](#)

[Messen &
Fachtagungen](#)

[Impressum](#)

© HUSS-MEDIEN GmbH

Interessierte können mehr über inHaus und die flexible Gerätevernetzung mittels der OSGi Service Plattform auf dem OSGi World Congress erfahren. Dieser findet vom 21. - 24. Oktober 2003 im Kongresszentrum Düsseldorf statt. Anmeldungen und weitere Einzelheiten zum Kongress unter <http://www.osgiworldcongress.com>

[zurück](#)

[Kontakt](#) | [Probeheft](#) | [News](#) | [Home](#) | [Top](#)